

**Berliner  
Anlaufstelle,  
Beratungsstelle  
und Treffpunkt  
für ehemalige  
Heimkinder**

Guten Tag,

Sie bekommen diesen Brief, weil Sie sich in der Anlauf- und Beratungs-Stelle für ehemalige Heim-Kinder Berlin gemeldet haben.

Wir von der Berliner Beratungs-Stelle helfen Ihnen,

- wenn Sie heute in Berlin leben
- wenn Sie in West-Berlin gewohnt haben, bevor Sie in das erste Heim kamen und heute in den neuen Bundesländern oder im Ausland leben **oder**
- wenn Sie in Ost-Berlin gewohnt haben, bevor Sie in das erste Heim kamen und heute außerhalb des Gebietes der ehemaligen DDR oder im Ausland leben.

Ehemalige WEST-Heimkinder können bis zum 31. August 2015 Vereinbarungen über Leistungen aus dem Fonds „Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975“ abschließen. Voraussetzung ist, dass Sie irgendwann zwischen dem 24. Mai 1949 und 31. Dezember 1975 eine Zeit lang in einem Kinder-Heim in der Bundesrepublik Deutschland oder West- Berlin gelebt haben und noch heute an den Folgen tragen. Dafür müssen sich ehemalige WEST-Heimkinder bis zum **31. Dezember 2014** schriftlich angemeldet haben. Das betrifft Sie aber nicht, weil Sie bereits angemeldet sind.

Ehemalige DDR-Heimkinder können bis zum 29. Februar 2016 Vereinbarungen über Leistungen aus dem Fonds „Heimerziehung in der DDR von 1949 bis 1990“ abschließen. Voraussetzung ist, dass Sie irgendwann zwischen dem 7. Oktober 1949 und 3. Oktober 1990 eine Zeit lang in einem Kinder-Heim in der DDR gelebt haben und noch heute an den Folgen tragen. Die Anmeldefrist für Leistungen aus dem Fonds-OST wurde auf den **30. September 2014** verkürzt. Das betrifft Sie aber nicht, weil Sie bereits angemeldet sind.

Sollten Sie noch Freunde und Bekannte haben, die für den Heimfonds in Betracht kommen und die Anmeldefristen noch nicht kennen, würden wir Sie herzlich bitten diese wichtigen Termine weiterzugeben.

Fregestr. 38a  
12161 Berlin  
(S-Feuerbachstr.)

Fon: 030 – 85 75 77 61  
Fax: 030 – 85 75 77 60  
info@heimerziehung-berlin.de  
www.abeh-berlin.de

Berlin, den

(oder Datum des Poststempels)

Ein Projekt der  
**GskA** - gemeinnützige  
Gesellschaft für  
Sozial-kulturelle Arbeit  
mbH

**Geschäftsführung**  
Birgit Monteiro

**Bankverbindung**  
Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ 100 205 00  
Konto 120 59 01

IBAN  
DE79 1002 0500 0001 2059 01  
SWIFT BFSWDE33BER

**Steuernummer**  
27 / 603 /54490

**Amtsgericht**  
Berlin-Charlottenburg  
HRB 131289 B

Für weitere Erklärungen und Gespräche können Sie das ehrenamtliche INFO-Team (siehe Kasten) anrufen:

### **Termin-Vergabe**

In den Informationsblättern „Renten-Ersatz-Leistungen“ und „Materielle Leistungen“ können Sie lesen, **für welche Leistungen ein persönlicher Gesprächs-Termin notwendig** ist.

Dafür gibt es zurzeit eine **Warteliste**, in die Sie eingetragen werden, sobald Sie diesen Infobrief zugeschickt bekommen. Im Oktober 2014 werden wir Sie informieren, wann Sie mit einem Beratungstermin rechnen können.

Für Fragen können Sie uns telefonisch wie folgt erreichen:  
Das ehrenamtliche INFO-Team jeden Montag, Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 17 Uhr und Freitag von 11 bis 14 Uhr  
**Telefonnummer (030) 854 054 97**

Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

\* jeden Montag von 9 bis 11 Uhr oder

\* jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr

**Telefonnummer: (030) 857 577 61**

### **Härte-Fall-Regelung**

Sie sind lebensbedrohlich krank oder es ist Ihnen aus anderen schwerwiegenden Gründen auf keinen Fall zuzumuten, dass Sie länger warten müssen? Wenn Sie ein solcher Härtefall sind, werden wir uns um eine beschleunigte Bearbeitung bemühen. Dazu teilen Sie uns den Grund schriftlich mit.

Mit freundlichem Gruß



(für das Team der Anlauf- und Beratungsstelle Berlin)

# Renten-Ersatz-Leistungen

## Wann können Sie eine Renten-Ersatz-Leistung bekommen?

---

- Sie haben irgendwann zwischen dem 24. Mai 1949 und 31. Dezember 1975 eine Zeit lang in einem Kinder-Heim in der Bundesrepublik Deutschland gelebt – **oder**
- Sie haben irgendwann zwischen dem 7. Oktober 1949 und 3. Oktober 1990 eine Zeit lang in einem Kinder-Heim in der DDR gelebt.
- Sie waren zwischen 14 und 21 Jahre alt, als Sie im Heim der BRD waren **bzw.**
- Sie waren zwischen 14 und 18 Jahre alt, als Sie im Heim der DDR waren.
- Sie mussten durchschnittlich mehr als 14 Stunden in der Woche arbeiten.

---

*Zum Beispiel: Sie haben in einer Woche nur 10 Stunden gearbeitet und in der nächsten Woche 20 Stunden. Dann haben Sie durchschnittlich 15 Stunden in der Woche gearbeitet.*

## Was ist eine Renten-Ersatz-Leistung?

---

- Die Renten-Ersatz-Leistung ist eine Entschädigung.
- Ihre Arbeit von damals wird nicht für die Rente berücksichtigt. Darum zahlt Ihnen der Fonds diese Entschädigung.
- Sie bekommen einmalig bis zu 300,- € für jeden Monat, den Sie belegen können.

*Zum Beispiel: Sie mussten 5 Jahre lang immer in den Ferien arbeiten. Jedes Jahr waren das zusammen 2 Monate. Dann haben Sie zusammen 10 Monate gearbeitet und bekommen dafür einmal 3 000,- €.*

---

## Welche Belege und Nachweise brauchen wir?

---

- 1) Sie sollten nach Möglichkeit belegen können, **dass Sie im Heim gelebt haben** und **von wann bis wann** das war. Für die Renten-Ersatz-Leistung sind die Zeiten nach Ihrem 14. Geburtstag wichtig.

---

Zum Beispiel damit können Sie das belegen:

- Sie können private Unterlagen wie Fotos, Briefe oder Schul-Zeugnisse vorlegen – oder
  - Sie können in den Akten vom Heim oder vom Jugendamt nach sehen lassen – oder
  - Sie können im Melde-Register nachfragen – oder
  - Sie können einen ausführlichen schriftlichen Erfahrungsbericht vorlegen – oder
  - Andere Menschen können Ihre Aussagen bestätigen
-

- 2) Sie brauchen eine Bescheinigung vom Renten-Amt über die Zeiten, die für Ihre Rente angerechnet werden. Diese Bescheinigung heißt **Versicherungs-Verlauf**. Das Renten-Amt ist der Renten-Versicherungs-Träger. In Deutschland heißt es **Deutsche Renten-Versicherung**.
- 

Der Versicherungs-Verlauf ist eine Liste aller Zeiten, die für die Rente angerechnet werden. Sie gibt auch Auskunft darüber, ob Arbeitgeber Beiträge für Sie eingezahlt haben.

---

- 3) Sie müssen eine Erklärung machen, **wann Sie wie viel im Heim arbeiten mussten**.
- 

Schreiben Sie auf:

---

- Wann Sie arbeiten mussten. Zum Beispiel täglich, am Wochenende oder in den Ferien.
  - Welche Art von Arbeit Sie machen mussten.
  - Haben Sie im Heim oder woanders gearbeitet?
  - Schreiben Sie auf, wie viele Stunden die Woche Sie arbeiten mussten.
- 

### **So geht es schnell**

Haben Sie schon alle Nachweise, die sie brauchen? Oder können Sie alle besorgen? Dann nutzen Sie das schnelle **schriftliche Verfahren**.

---

Dafür schicken Sie uns alle Nachweise. Egal, ob Original oder Kopie. Wir prüfen, ob es die richtigen Nachweise sind. Und ob alle da sind. Sind alle Nachweise da, die gebraucht werden, machen wir den Antrag fertig.

Wir laden Sie dann zu einem Termin ein. An diesem Termin unterschreiben Sie den Antrag.

Wir schicken den Antrag für Sie weg. Der Antrag geht dann an das Bundes-Amt für Familie und zivil-gesellschaftliche Aufgaben, kurz BAFzA genannt.

Dieses Amt bearbeitet den Antrag und zahlt das Geld.

---

### **Sie haben keine schriftlichen Belege über Ihre Heim-Zeit und können auch keine bekommen**

---

Dann können Sie sich – wie bei den „Materiellen Leistungen“ – zu einem persönlichen Gesprächs-Termin anmelden. In dem Gespräch werden die notwendigen Angaben aus Ihrer Erinnerung zusammen getragen.

Den **Versicherungs-Verlauf der Renten-Versicherung** brauchen wir auch in diesem Fall.

---

# Materielle Leistungen

## ***Aktuelle Lage (Stand März 2014)***

*Am 25. Februar 2014 haben sich der Bund und die ostdeutschen Länder darauf verständigt, dass der Fonds OST aufgestockt und nach den bisherigen Leistungskriterien fortgeführt wird.*

**Neue Vereinbarungen** können allerdings noch nicht geschlossen werden, da derzeit die Gelder noch nicht wieder freigegeben sind.

## **Wann können Sie Materielle Leistungen bekommen?**

---

- Sie haben irgendwann zwischen dem 24. Mai 1949 und 31. Dezember 1975 eine Zeit lang in einem Kinderheim in West-Berlin oder West-Deutschland gelebt  
**oder**
  - Sie haben irgendwann zwischen dem 7. Oktober 1949 und 3. Oktober 1990 eine Zeit lang in einem Kinder-Heim in der DDR gelebt
- 

## **Was ist eine Materielle Leistung?**

---

Die Materielle Leistung ist eine Sach-Leistung. Sie können sie bekommen, wenn Sie durch die Heim-Erziehung heute noch Probleme haben.

Zum Beispiel wenn Sie

---

- gesundheitliche Probleme haben  
oder
  - es Ihnen aus anderen Gründen nicht so gut geht.
- 

Die Sach-Leistung soll Ihnen helfen, dass es Ihnen besser geht. Welche Sach-Leistung für Sie richtig ist, besprechen Sie in Ihrem persönlichen Beratungsgespräch.

---

## **Welche Leistungen gibt es?**

---

Es kann sich um Dinge handeln, die Sie dringend brauchen oder mit denen Sie sich einen besonderen Wunsch erfüllen können.

---

- Dabei sollen Nachteile ausgeglichen oder gemildert werden, die auf die damalige Heim-Erziehung zurück zu führen sind.
  - Da das für jeden etwas anderes sein kann, gibt es keinen Katalog für diese Sach-Leistungen.
  - Die Sach-Leistungen dürfen für jedes ehemalige Heim-Kind insgesamt nicht mehr als 10.000 € kosten.
  - Wenn die Sach-Leistungen bewilligt werden, wird das Geld nicht automatisch an Sie überwiesen. Wir bezahlen Ihre Rechnungen oder erstatten Ihnen bereits gezahlte Rechnungen.
-

---

Ausnahmen gibt es für kleinere Ausgaben und für die Erstattung von Aufwendungen, die Sie für die Antragstellung haben. Genauer erfahren Sie das in der Beratung.

---

### **Was ist für die Materiellen Leistungen nötig?**

---

- Ein persönlicher Beratungstermin, den Sie in unserer Beratungsstelle erhalten (siehe Seite 2).
- 

Die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter wird mit Ihnen über Ihre Zeit im Heim sprechen. Und über deren Folgen. Auch darüber, wie Ihre Situation heute ist. Es ist gut, wenn Sie Belege für Ihre Heim-Unterbringung mitbringen können. Belege sind aber nicht das Wichtigste. Vor allem kommt es auf das Gespräch an.

Ist Ihnen selbst wichtig zu erfahren, was in den Heimakten über Sie geschrieben steht? Dann unterstützen wir Sie dabei.

---

### **Was können Sie tun, um sich auf die Beratung vor zu bereiten?**

---

- Sie können über Ihre Zeit im Heim genau nachdenken. Bitte schreiben Sie auf, was Ihnen einfällt. Das können Stich-Wörter sein oder ein ganzer Bericht.
  - Sie können aufschreiben, in welchen Heimen Sie waren. Name oder Ort, was Ihnen noch einfällt.
  - Überlegen Sie, was Ihnen helfen kann, Ihre Situation zu verbessern.
  - Sie können private Belege aus dem Heim mitbringen. Zum Beispiel Fotos, Briefe oder Schul-Zeugnisse.
-

## INFO-Blatt

### Wer hilft Ihnen bei der Suche nach Unterlagen zu Ihrer Heimunterbringung und zu Ihrem Versicherungsverlauf in der Rentenversicherung?

Informationen darüber, welcher **Renten-Versicherungs-Träger** für Sie zuständig ist, finden Sie im Internet unter <http://www.deutsche-rentenversicherung.de>. Sie können auch ein Service-Telefon unter der kostenlosen Nummer **0800 1000 48070** anrufen, und zwar Montag bis Donnerstag von 7.30 bis 19.30 Uhr, Freitag von 7.30 bis 15.30 Uhr.

Das **Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten** kann Informationen zu den Meldeadressen geben. Es befindet sich in der **Friedrichstr. 219** in 10969 Berlin (U6 Kochstraße) und hat folgende Öffnungszeiten: Mo: 8-15 h, Di und Do: 11-18 h, Fr: 8-13 h. Auskunftsschalter im 2. OG.

Auch beim Landesjugendamt (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft) gibt es eine Ansprechpartnerin:

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft	Edelgard Güttler	edelgard.guettler@senbwf.berlin.de	90227-5306
---	------------------	------------------------------------	------------

In den Jugendämtern der Bezirke sind folgende Mitarbeiterinnen dafür zuständig, Ihnen bei der Aktensuche zu helfen (bitte wenden Sie sich an das Jugendamt, welches damals für Ihre Heimeinweisung zuständig war (meist in dem **damaligen** Wohnbezirk), nicht an das, welches in Ihrem **heutigen** Wohnbezirk liegt):

Bezirk	Name	Kontakt
Charlottenburg-Wilmersdorf	Hildegard Groß-Knudsen	Jugendamt Charlottenburg-Wilmersdorf Fachteam, Jug FT 6 Fehrbelliner Platz 4 10707 Berlin Tel: 030/ 90291-5316 Mail: <a href="mailto:Hildegard.gross-knudsen@charlottenburg-wilmersdorf.de">Hildegard.gross-knudsen@charlottenburg-wilmersdorf.de</a>
Friedrichshain-Kreuzberg (Hauptzuständigkeit Ost)	Christine Kirmse	Jugendamt Friedrichshain-Kreuzberg Frankfurter Allee 35-37 10247 Berlin Tel: 030/ 90298-3580 Mail: <a href="mailto:Christine.kirmse@ba-fk.berlin.de">Christine.kirmse@ba-fk.berlin.de</a>
Friedrichshain-Kreuzberg	Carola Pinnow	Jugendamt Friedrichshain-Kreuzberg Frankfurter Allee 35-37 10247 Berlin Tel: 030/ 90298-2333 Mail: <a href="mailto:carola.pinnow@ba-fk.berlin.de">carola.pinnow@ba-fk.berlin.de</a>
Lichtenberg	Birgit Janiszewski	Bezirksamt Berlin-Lichtenberg Abt. Jugend und Gesundheit Jugendamt, Jug RD 4 01 Große – Leege – Straße 103 13055 Berlin Tel: 030/ 90296-5341 Mail: <a href="mailto:Birgit.Janiszewski@lichtenberg.berlin.de">Birgit.Janiszewski@lichtenberg.berlin.de</a>
Marzahn-Hellersdorf	Angela Thieme	Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf Jug I D 6 Riesaer Str. 94 12627 Berlin Tel: 030/ 90293-4510 Mail: <a href="mailto:angela.thieme@ba-mh.verwalt-berlin.de">angela.thieme@ba-mh.verwalt-berlin.de</a>

Mitte (West)	E. Anna Dogs	Bezirksamt Mitte von Berlin Jugendamt - Jug R35 13341 Berlin Tel: 030/ 9018-45388 Mail: <a href="mailto:e.dogs@ba-mitte.berlin.de">e.dogs@ba-mitte.berlin.de</a>
Mitte (Ost)	Dagmar Heise	Bezirksamt Mitte von Berlin Jug R1202 13341 Berlin Tel: 030/ 9018-22973 Mail: <a href="mailto:dagmar.heise@ba-mitte.verwalt-berlin.de">dagmar.heise@ba-mitte.verwalt-berlin.de</a>
Neukölln	Regina Mulack	Bezirksamt Neukölln Jug FS L - Frau Mulack Hermannstraße 214 12049 Berlin Tel: 030/ 90239-2335 Mail: <a href="mailto:Regina.Mulack@bezirksamt-neukoelln.de">Regina.Mulack@bezirksamt-neukoelln.de</a>
Pankow	Sibylle Pabel	Bezirksamt Pankow Jug BM 1 Berliner Allee 252-260 13088 Berlin Tel: 030/ 90295-7274 Mail: <a href="mailto:sibylle.pabel@ba-pankow.berlin.de">sibylle.pabel@ba-pankow.berlin.de</a>
Reinickendorf	Josef Schreiner	Bezirksamt Reinickendorf Abt. Jugend und Familie Jug Fam FT 1.0 Eichborndamm 215-239 13437 Berlin Tel: 030/ 90294-2335 Mail: <a href="mailto:josef.schreiner@reinickendorf.berlin.de">josef.schreiner@reinickendorf.berlin.de</a>
Spandau	Ulf Sternberg	Bezirksamt Spandau Abt. Jugend, Bildung, Kultur und Sport Klosterstr. 36 13581 Berlin Tel: 030/ 36707-740 Mail: <a href="mailto:sternberg@rq3.jugendamtspandau.de">sternberg@rq3.jugendamtspandau.de</a>
Steglitz-Zehlendorf	Ditmar Kuhnt	Jug 3110, Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf Psychosozialer Dienst Königin-Luise-Straße 88 14195 Berlin Tel: 030/ 90299-8405 Mail: <a href="mailto:ditmar.kuhnt@ba-sz.berlin.de">ditmar.kuhnt@ba-sz.berlin.de</a>
Tempelhof-Schöneberg	Beate Mannkopf	Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg Jug Fam L 10780 Berlin Tel: 030/ 90277-6063 Mail: <a href="mailto:Mannkopf@ba-ts.berlin.de">Mannkopf@ba-ts.berlin.de</a>
Treptow-Köpenick	Karin Zwick	Jugendamt Treptow-Köpenick Jug FD 60 31 Hans-Schmidt-Str. 10 12489 Berlin Tel: 030/ 90297-4916 Mail: <a href="mailto:Karin.zwick@ba-tk.berlin.de">Karin.zwick@ba-tk.berlin.de</a>